



bito Dispersions-Linoleumkleber L 24

Dispersions-Linoleumkleber, speziell zum Verkleben von Linoleumbelägen in Bahnen und Fliesen

1. Produktvorteile

- gutes Anzugsvermögen
- gut verstreichbar
- lange Einlegezeit
- hohe Endfestigkeit
- sehr emissionsarm (Emicode EC 1) und lösungsmittelfrei
- für Fußbodenheizung geeignet
- stuhlrolleneeignet

2. Einsatzbereiche

- Linoleum in Bahnen
- Korkment auf saugfähigen Untergründen

3. Technische Daten

Bindemittelbasis	Acrylatdispersion
Gebindegröße	14 kg
Farbe	hellbeige
Konsistenz	mittelviskos/pastös
Reiniger	Wasser
Verbrauch	ca. 450 g/m ²
Einlegzeit	ca. 15 Min.
Abbindezeit	ca. 24 Std.
Beste Verarbeitbarkeit	innerhalb von 15 Monaten, originalverpackt
Lagerung	gut verschlossen bei Normaltemperatur (+5°C bis +25 °C); Anbruch luftdicht verschließen und alsbald aufbrauchen

Frostempfindlich	ja
Kennzeichnung nach GefStoffV.	keine
Giscode	D1
Emicode	EC 1 sehr emissionsarm

4. Untergrundvorbereitung

Zur Herstellung eines stuhlrolleeeigneten, saugfähigen ebenen Untergrundes wird eine Spachtelung von 1,5 - 2 mm benötigt, z. B. mit bito Objektspachtelmasse R 13. Gussasphaltestriche u.a. nicht saugfähige Untergründe, sowie feuchtigkeitsempfindliche Untergründe wie calciumsulfatgebundener Estrich, Steinholz, Magnesiaestrich sind grundsätzlich mindestens 2 mm dick zu spachteln. Beim Verlegen auf Fußbodenheizung sind vorhandene Messstellen auf ihre Feuchtigkeit zu prüfen (DIN 4725/4), bzw. muss nach "Schnittstellenkoordinationsprotokoll für beheizte Fußbodenkonstruktionen" verfahren werden. Bei der Klebung von Textilbelägen direkt auf normgerechte, ebene, saugfähige Estriche, empfiehlt sich zur Staubbindung eine Grundierung mit bito Universal-Dispersions-Vorstrich R 77 (1:5 mit Wasser verdünnen).

Bitte beachten

Der verlegereife Untergrund muss den Anforderungen der VOB/DIN 18365, 18356 18202 ÖNORM B 2236-1, SIA SN 253, sowie den aktuellen BEB- und TKB-Merkblättern entsprechen, insbesondere dauer trocken, fest, riss- und staubfrei sein. In anderen Ländern gelten die jeweiligen nationalen Vorschriften, deren Kenntnis beim Anwender vorausgesetzt wird. Mangelhafte Untergründe sind durch entsprechende Untergrundvorbereitungsmaßnahmen wie schleifen, fräsen, absaugen, grundieren vorzubereiten; ggf. sind Bedenken anzumelden. Die Prüfungs-, Sorgfalt- und Hinweispflichten gem. VOB sind einzuhalten.

5. Verarbeitung

Vor Gebrauch gut umrühren! Verlegerichtlinien der Bodenbelaghersteller sind zu beachten. Klebstoff mit Zahnpachtel B1 vollflächig, gleichmäßig ohne Klebstoffnester auf den Untergrund auftragen. Bei Hängebuchten ist der Klebstoff auf die Belagrückseite, vor dem Einlegen des Belages in das Klebstoffbett mit Glattspachtel, aufzutragen (Kontaktklebung); ggf. Rückfrage bei unserer Anwendungstechnik. In Abhängigkeit vom Raumklima und der Saugfähigkeit des Untergrundes, den klimatisierten Belag sofort bzw. nach einer Abluftzeit von maximal 15 Min. in das Klebstoffbett einschieben und anreiben. Kopffenden und nicht planliegende Belagkanten sind grundsätzlich einzuwalken. Belag anwalzen. Luft einschüsse unter dem Belag sind zu vermeiden bzw. sofort zu beseitigen. Die Belagrückseite muss vollflächig mit Klebstoff in Riefenformat benetzt sein. Zahnleisten rechtzeitig austauschen. Bei Notwendigkeit Kopffenden, Hängebuchten, Nähte bzw. anderweitig hohlliegende Bereiche ca. 15 - 20 Min. nach der Verlegung nochmals nachreiben bzw. nachwalzen. Verunreinigungen durch den Klebstoff möglichst rasch mit Wasser entfernen.

6. Besondere Hinweise

Beläge vor dem Verlegen durch Lagerung der Raumtemperatur angleichen. Bei zu kalt gelagerten und nicht akklimatisierten Belägen sind Spitznähte möglich. Die Tendenz von Linoleum, durch Feuchtigkeitsaufnahme aus der Luft oder aus dem Unterboden sowie durch Aufnahme von Wasser aus dem Klebstoff in der Länge zu schrumpfen und sich in der Breite auszudehnen, ist beim Nähte schneiden zu berücksichtigen

(Mindestabstand zwischen zwei Belagbahnen 0,5 mm). Während die Längenschrumpfung verhältnismäßig schnell abläuft und nach der Verlegung keine Rolle mehr spielt, geht die Breitendehnung wesentlich langsamer vor sich. Sie kann bei zu eng geschnittenen Nähten zu Stauchungen im Nahtbereich und damit zu Spitznähten oder sogar zu Stauchblasen führen. Ein Abdichten der Fugen mit Schmelzdraht kann erst nach Abbinden des Klebstoffes erfolgen, frühestens nach 48 - 72 Std. Die technischen Merkblätter anderer Verlegewerkstoffe sind zu beachten.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127